

Qualitätsbericht
Reakkreditierung des Studiengangs
Media: Conception & Production B.A.
des Fachbereichs Design Informatik Medien
der Hochschule RheinMain

Stand: 17.06.2024

Inhalt

1	Akkreditierungsbeschluss	3
2	Kurzprofil des Studiengangs	4
3	Prozess zur Siegelvergabe	7
4	Qualitätsbewertung	8
4.1	Begutachtung durch externe Experten	8
4.2	Kommission Qualitätssicherung	8
4.2.1	Formale Kriterien gemäß StakV	8
4.2.2	Fachlich-inhaltliche Kriterien gemäß StakV	8

1 AKKREDITIERUNGSBESCHLUSS

Der Studiengang Media: Conception & Production mit dem Abschluss Bachelor of Arts an der Hochschule RheinMain hat das interne Qualitätssicherungssystem der Hochschule RheinMain erfolgreich durchlaufen und wird unter Berücksichtigung der Regelungen des Studienakkreditierungsstaatsvertrags und ihrer Präzisierung über die Studienakkreditierungsverordnung des Landes Hessen (Beschluss vom 22.07.2019) **reakkreditiert**.

Die Akkreditierung wird für eine **Dauer von 8 Jahren** ausgesprochen und ist gültig bis zum 30.09.2032.

Die Akkreditierung ist mit den unten aufgeführten Auflagen verbunden. Die Auflagen sind fristgerecht umzusetzen. Die Umsetzung ist schriftlich zu dokumentieren und der Prüfstelle Qualitätssicherung (PQS) der Hochschule RheinMain anzuzeigen.

Nachtrag: Die Auflage wurde fristgerecht erfüllt.

	Frist
Auflage 1: Modulbeschreibung (Herkunft: Review Studiengang) Die Modulziele in den Modulen "Conceptual Film Design", "Design & Technology" und "Media Theory & Journalism", die nicht einem Studiengangsziel zugeordnet sind, sind entweder zu entfernen oder zuzuordnen.	01.12.2023

Darüber hinaus wurden für die Weiterentwicklung des Studiengangs folgende Empfehlungen ausgesprochen:

Empfehlung 1: Modulbeschreibung (Herkunft: Review Studiengang) Für die Praktikumsmodule sollte einheitlich ein Begriff - traineeship oder internship - genutzt werden.
Empfehlung 2: Studierendenzentrierte Lehre (Herkunft: Datenberichte) Es wird empfohlen, die Entwicklung der Studierendenzufriedenheit in den Evaluationen und auch in ggf. stattfindenden Feedbackrunden zu beobachten und rechtzeitig steuernd einzugreifen, wenn sich die Situation nicht entspannt.
Empfehlung 3: Studienbetrieb (Herkunft: Review Studiengang) Es wird empfohlen, die Zahl der Fortschrittsregelungen auf max. 2 zu begrenzen.

2 KURZPROFIL DES STUDIENGANGS

Basisdaten

	NEU		BISHER	
Studiengangsname:	Media: Conception & Production		Media: Conception & Production	
Abschlussgrad:	Bachelor of Arts		Bachelor of Arts	
Regelstudienzeit:	7 Semester		7 Semester	
Credit-Points (CP):	210 ECTS		210 ECTS	
Aufnahmezahl:	35 - 40		35 - 40	
Aufnahmeturnus:	zum Winter- und Sommersemester		zum Winter- und Sommersemester	
NC:	nein		nein	
Zulassungsvoraussetzung:	☐ Berufserfahrung ☐ Vorpraktikum ☐ Mindestnote ☐ Auswahlverfahren ☒ Begabtenprüfung		☐ Berufserfahrung ☐ Vorpraktikum ☐ Mindestnote ☐ Auswahlverfahren ☐ Sonstige	
Start:	Wintersemester	2024/2025	Sommersemester	2016
Studiengangsleitung:	Prof. Claudia Aymar		Prof. Claudia Aymar	
	Name Vertretung Stgl.		Name Vertretung Stgl.	
Studienform:	Vollzeit		Vollzeit	
Ggf. bes. Profil:	Profil auswählen		Profil auswählen	
Internationaler Studiengang:	nein		nein	

2.1 Wichtigste Veränderungen der Studiengangziele

Die Studiengangsziele wurden im Kreis der lehrenden Kolleg:innen (LfbAs und Profs) ausführlich diskutiert und aktualisiert. Wesentliche Änderungen sind zum einen die Fokussierung auf die Kompetenzen, die Absolvent:innen für den beruflichen Einstieg in die Praxis benötigen und die deutlichere Ausrichtung des Studienganges als künstlerisch-gestalterischer Studiengang mit dem Schwerpunkt Film / Bewegtbild.

Der Studiengang Media: Conception & Production (MCP) ist ein künstlerischer Studiengang, der Studierende in der Konzeption, Gestaltung und Umsetzung von Medieninhalten und -formaten, sowie der planerischen und technischen Realisierung einer Filmproduktion von der Content-Entwicklung über die Produktion bis zur Post-Produktion ausbildet.

Durch den hohen Anwendungsbezug im Studium, das integrierte berufspraktische Semester und die Sammlung von praktischen Erfahrungen im Projektstudium haben Absolvent:innen des Studienganges Media: Conception & Production gelernt, sich schnell in unterschiedliche Themen einzuarbeiten, um Inhalte mediengerecht aufzuarbeiten und dramaturgisch zu inszenieren, sowie kreative Konzepte und gestalterische Lösungen für dokumentarische, journalistische und fiktionale Inhalte zu erarbeiten. Absolvent:innen kennen alle technischen Abläufe und organisatorischen Rahmenbedingungen und sind versiert im Einsatz von professioneller Hard- und Software, um unterschiedliche Medienproduktionen in einem Team effizient gestalten und umsetzen zu können.

2.2 Wichtigste Veränderungen in der Struktur und im Lehrangebot

Eine wichtige Änderung gibt es bei der Bewerbung bzw. dem Zugang zum Studiengang. Anstatt des bisherigen NC-Verfahrens wird der Zugang nun über eine künstlerische- gestalterische Begabtenprüfung geregelt. Die Änderung hat verschiedene Gründe:

- Eine Begabtenprüfung ist besser geeignet als das NC-Verfahren, um sicherzustellen, dass nur Bewerber:innen zugelassen werden, die die erforderlichen Fähigkeiten und das Potenzial für eine erfolgreiche Karriere im künstlerischen Bereich haben.
- Eine Begabtenprüfung kann dazu beitragen, das Niveau und die Qualität der künstlerischen Ausbildung und des künstlerischen Schaffens an einer Hochschule zu erhöhen.
- Mittels der Begabtenprüfung haben auch Bewerber:innen eine Chance auf einen Studienplatz, die in den aktuell abiturrelevanten Noten nicht so gut waren, sondern eher in den künstlerischen Fächern, die selten zum Abiturschnitt gezählt werden. Dadurch erhofft sich der Studiengang eine langfristige zusätzliche Nachfrage an Bewerber:innen.
- Die Begabtenprüfung wurde bereits von Anfang an gewünscht, konnte aber bisher aufgrund von Personalmangel nicht durchgeführt werden. Der Studiengang ist nun organisatorisch in der Lage, die Prüfungen semesterweise zu machen.
- Zur Beantragung der hessischen Filmförderung und der HAB Förderung sind nur Studiengänge zugelassen, die einen Zugang mit einer künstlerisch-gestalterischen Begabtenprüfung regeln. Ca. 80 % der Abschlussprojekte werden aktuell mit der hessischen Filmförderung gefördert und haben Potential, auf Festivals zu laufen.

Die Besonderheit, dass beim Studiengang von Anfang an Bewerber:innen mit einer anerkannten Medienausbildung direkt in das höhere Fachsemester einsteigen dürfen (neu: Anerkennung des 1. und 3. Semesters), soll beibehalten werden.

Die wichtigsten Veränderungen im Studienverlauf können wie folgt zusammengefasst werden:

- Präzisierung und Vereinfachung der Benennung von Modulen und Lehrveranstaltungen
- Verbesserung der Zuordnung von Lehrveranstaltungen zu Modulen

- Verschiebung des Praxissemesters in das 3. Semester, um Studierenden den Einstieg in das Studium über 2 Semester zu ermöglichen, mehr Kompetenzen in die berufliche Praxis einzubringen und die Akquise von Praktikumsplätzen zu erleichtern
- mehr Wahlmöglichkeiten und Möglichkeiten für die Bildung von Schwerpunkten im Projektstudium im 4. und 5. Semester

Das Curriculum für PO 2024 wurde mit den zur Verfügung stehenden Deputaten der Stellen von Professor:innen und LfBA abgeglichen. Das Lehrangebot ist zu 75% mit dem Kollegium abgedeckt. Der Anteil an Lehrveranstaltungen, die mit Lehrbeauftragten abgedeckt werden muss, wurde von 40% auf 25% reduziert - das ist aus Sicht des Studienganges eine deutliche Verbesserung zur letzten Akkreditierung.

Semester 01:

- verbesserte fachliche Bündelungen und Zusammenfassung von Veranstaltungen in Design und Technik
- Integration von E-Learning in Veranstaltungen mit Anwenderschulungen

Semester 02:

- Übernahme von Veranstaltung aus dem 3. und 4. Semester nach PO 2020 zum Ausgleich Theorie / Praxis
- Einstieg von Studienanfänger:innen mit anerkannter Ausbildung

Semester 03:

- Berufspraktikum (das Berufspraktikum war in PO 2020 im 2. Semester; die Verschiebung basiert auf Feedback von Studierenden)
- Studienanfänger:innen mit anerkannter Ausbildung überspringen das Berufspraktikum und setzen ihr Studium im 4. Semester fort

Semester 04:

- Übernahme von Veranstaltung aus dem 3. und 4. Semester nach PO 2020 zum Ausgleich Theorie / Praxis
- Bündelung und Zusammenfassung von Media Theory und Journalism wegen besserer inhaltlicher Passung
- neues interdisziplinäres Modul Design and Technology (Gestaltung von Bewegtbildmedien im Spannungsfeld von Design und IT)
- Fachliche und thematische Wahlmöglichkeiten im Projektstudium
- Erhöhung des Umfangs von Equipment and Workflow, um Projektarbeiten besser unterstützen zu können
- Inhaltliche Erweiterung (Bilddramaturgie, Regie, Spielleitung)
- Integration von Narrative Competences aus dem 5. Semester nach PO 2020 wegen besserer inhaltlicher Passung

Semester 05:

- Erhöhung des Umfangs von Equipment and Workflow, um Projektarbeiten besser unterstützen zu können
- Academic Writing jetzt in Kombination mit Seminar Paper

Semester 06:

- Modul Cross Sectional Competences zur flexiblen Anerkennung unterschiedlicher Sprachen (Feedback von Studierenden; in PO 2020 mussten alle Studierenden trotz unterschiedlichster Vorkenntnisse Medienenglisch belegen); in das Modul können auch Kurse aus dem CCC oder Kurse zu "Entrepreneurship" anerkannt werden)
- Coaching der Studierenden während des Auslandssemesters zur Vorbereitung der Thesis (Scientific Research Paper) und der praktischen Abschlussarbeit (Topical Research Paper) im Modul Prepare & Reflect
- eigenes Modul International Studies (Incomings), damit Leistungen von Incomings besser angeboten und anerkannt werden können und als Transkript mit HIS Compass einfacher erstellt werden können.

2.3 Wichtigste Veränderungen im Prüfungskonzept

Der Umfang im Modul Thesis wurde auf 9 CP reduziert und der Umfang der praktischen Abschlussarbeit Final Project Work auf 21 CP auf erhöht. Die Anpassung basiert auf Feedback von Studierenden, da für die Bewerbung und den Berufseinstieg vor allem die praktischen Arbeiten in Form eines „Demo-Reels“ genutzt werden. Ebenso basiert diese Zuteilung auch auf der "gelebten Praxis", da die umfangreichen Filmproduktionen einen entsprechend hohen Workload erfordern, insbesondere bei Produktionen, die durch die HAB Förderung unterstützt werden und auf internationalen Wettbewerben und Filmfestivals eingereicht werden sollen. Die schriftliche Thesis und die praktische Abschlussarbeit sollen künftig thematisch enger verzahnt werden.

3 PROZESS ZUR SIEGELVERGABE

Die Hochschule RheinMain hat einen 8-jährigen Qualitätszyklus etabliert, an dessen Ende die Reakkreditierung steht. Auf Basis regelmäßig durchgeführter Evaluationen und unter Beteiligung externer Expert:innen sowie interner Studierender entwickelt der Studiengang mit Unterstützung der Studienqualitätsentwicklung geeignete Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Studiengangs.

Externe Expert:innen prüfen den Studiengang auf Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien und weisen auf erforderliche und wünschenswerte Maßnahmen zur Weiterentwicklung hin, die noch vor der Akkreditierungsentscheidung umgesetzt werden können.

Die Prüfstelle Qualitätssicherung (PQS) leitet das Akkreditierungsverfahren ein. Sie prüft die formalen Kriterien und lässt eine erste Einschätzung zur Erfüllung der formalen und fachlich-inhaltlichen Prüfkriterien in eine Entscheidungsvorlage einfließen.

Die Kommission Qualitätssicherung (KQS) als unabhängiges hochschulinternes Gremium, das sich aus Akkreditierungsexpert:innen eines jeden Fachbereichs, Studierendenvertreter:innen, der Vizepräsidentin für Studium, Lehre und Internationales sowie der Leitung der PQS als beratendes Mitglied zusammensetzt, prüft und bewertet den Studiengang und trifft die finale Akkreditierungsentscheidung.

Am Verfahren im Rahmen der Reakkreditierung des Studiengangs Media: Conception & Production B.A. wurden folgende externe Expert:innen beteiligt:

Fachwissenschaft

Prof. Dr. Franziska Uhing
Prof. Daniel Seideneder

Berufspraxis/Absolvent:innen

Tobias Abt
Johan Helmer Hein
Lukas Neu

Studierende

Konstantin Schultewolter

Die Entscheidung über die Reakkreditierung des Studiengangs Media: Conception & Production B.A. war Gegenstand der Sitzung der KQS am 24.10.2023.

4 QUALITÄTSSICHERUNG

4.1 Begutachtung durch externe Expert:innen

Die externen Expert:innen begrüßten das neue Konzept des Studiengangs und waren überzeugt, damit den Anforderungen des Marktes zu entsprechen. Sie haben den Studiengang entlang der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß StakV begutachtet. Dabei betrachteten sie 20 Kriterien als erfüllt. Für 2 Kriterien, die noch nicht als erfüllt angesehen wurden, schlugen die externen Expert:innen Maßnahmen zur Weiterentwicklung vor. Damit hat sich der Studiengang auseinandergesetzt und reagiert, bevor die Akkreditierungsunterlagen der Kommission Qualitätssicherung zur Entscheidung vorgelegt wurden.

4.2 Kommission Qualitätssicherung

Die Kommission Qualitätssicherung hat sich abschließend mit dem Studiengang befasst und die Akkreditierung ausgesprochen. Mit der Akkreditierung sind Auflagen und Empfehlungen verbunden.

4.2.1 Formale Kriterien gemäß StakV

Die Prüfung der formalen Kriterien erfolgte auf der Grundlage der Studienakkreditierungsverordnung (StakV) Teil 2 Formale Kriterien für Studiengänge (§§ 3 – 10). Der Studiengang erfüllt die formalen Kriterien für Studiengänge. Es wurde eine Auflage und eine Empfehlung ausgesprochen (s.o.).

4.2.2 Fachlich-inhaltliche Kriterien gemäß StakV

Die Bewertung der fachlich-inhaltlichen Kriterien erfolgte auf der Grundlage der Studienakkreditierungsverordnung (StakV) Teil 3 Fachlich-inhaltliche Kriterien für Studiengänge (§§ 11 - 13). Der Studiengang erfüllt die fachlich-inhaltlichen Kriterien für Studiengänge. Es wurden zwei Empfehlungen ausgesprochen (s.o.).